



SPD-Ortsverein Minseln/Dinkelberg

Bergstraße 4

79618 Rheinfelden

Telefon: 07623/798550

E-Mail: eveline.klein@posteo.de

<http://www.spd-minseln.de>

Dr. Eveline Klein, Bergstraße 4, 79618 Rheinfelden-Minseln

An die Bundestagsabgeordneten

Rita Schwarzelühr-Sutter, SPD

Christian Natterer, CDU

Gerhard Zickenheiner, Bündnis 90/Die Grünen

Dr. Christoph Hoffmann, FDP

Offener Brief zum Thema „Tempo 30 und StVO“

Minseln, den 09.11.2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit langer Zeit beobachten wir, wie Menschen unter der zunehmenden Last des Straßenverkehrs leiden. Vor allem die Lärmbelästigung steht im Vordergrund, aber auch die Verkehrssicherheit, Feinstaub und Abgase geben zu berechtigten Sorgen Anlass. Besonders betroffen sind die Anwohner*innen an vielbefahrenen Straßen. Ihr Alltagsleben ist durch den ständigen Lärm stark beeinträchtigt; ruhiger Schlaf, ausreichende Lüftung bei offenem Fenster, die Nutzung von Balkonen und Gärten sind nur noch sehr eingeschränkt möglich. Viele klagen auch über häufige Erschütterungen und befürchten Schäden an ihren Wohnungen, vor allem durch den stark zunehmenden Schwerlastverkehr.

Allein am 7. November 2020 konnten wir in der Badischen Zeitung lesen, dass man in Nordschwaben Tempo 30 wünscht und ebenso in Karsau, wenigstens im Bereich der Schule. In der gleichen Ausgabe ist zu lesen, dass ein Anwohner in Degerfelden ein Vogelhäuschen in Form eines „Blitzers“ an die Straße gestellt hat, in der Hoffnung, den Verkehr dadurch abzubremsen. Und ebenfalls in derselben Ausgabe finden wir einen Bericht aus Schwörstadt, wonach das kürzlich eingeführte Tempo 30 sehr positive Auswirkungen für die Gemeinde und ihre Bewohner*innen hat.

Forderungen nach Tempo 30, wenigstens abschnittsweise, werden immer wieder an uns herangetragen. In Minseln sind sie Dauerthema, und erst in der letzten Ortschaftsratssitzung wurde hier seitens der SPD-Fraktion auch ein Antrag zur Aufstellung einer stationären Geschwindigkeitsmessanlage gestellt.

Wenn das Bedürfnis, die Geschwindigkeit des Verkehrs zu reduzieren, so offensichtlich und vehement ist, warum wird dem dann nicht endlich Rechnung getragen? Warum müssen die Menschen an vielbefahrenen Straßen diese Situation hinnehmen, obwohl eindeutig nachgewiesen ist, dass Lärm krank macht?



Die Antwort ist immer dieselbe: Es liegt an der StVO. Die Straßenverkehrsordnung schreibt vor, dass das Tempo innerorts 50 km/h beträgt. Ausnahmen sind nur in klar definierten Fällen möglich, etwa im Bereich von Schulen, oder wenn keine Gehsteige vorhanden sind. Der Lärmaktionsplan, der aus Lärmschutzgründen eine Temporeduzierung erlaubt, greift erst ab 8.200 Fahrzeugen pro Tag.

Der Leidensdruck beginnt allerdings viel früher. Die derzeitigen Regelungen lassen Menschen, die an vielbefahrenen Straßen wohnen – und das sind auch Straßen mit 5.000 oder 6.000 Fahrzeugen pro Tag – mit ihren Sorgen und Nöten alleine.

Wir fordern, dass die Politik hier tätig wird und die gesetzlichen Regelungen dem tatsächlichen Bedarf und der Lebenswirklichkeit der Bevölkerung anpasst. Gesetze und Verordnungen werden von Menschen gemacht und sollten dem Wohle der Menschen dienen. Nicht umgekehrt.

Bitte nehmen Sie das Anliegen von Tausenden Betroffenen ernst und setzen Sie sich dafür ein, dass gesetzliche Regelungen entsprechend angepasst werden. Dies kann bedeuten, innerorts generell Tempo 30 einzuführen. Zumindest aber muss es den Kommunen erleichtert werden, entsprechende Temporeduzierungen anzuordnen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Eveline Klein', is enclosed in a light gray rectangular box.

Dr. Eveline Klein

SPD-Ortsverein Minseln/Dinkelberg